

Die Kliniken Valens realisieren mit der DM Bau AG ein besonders elegantes wie funktionelles Übergangsgebäude

Kein Provisorium – ein Bergkristall

Die Kliniken Valens sind – spätestens seit der Fusion mit den Zürcher Rehazentren – der grösste Reha-Anbieter der Schweiz. Das verpflichtet. Dem stimmt Christoph Hutter, Leiter Bau und Infrastruktur, voll und ganz zu. «Wir wollen nachhaltig arbeiten und setzen die Qualitätslatte sehr hoch – bei der persönlichen Betreuung unserer Patientinnen und Patienten und ebenso in allen unternehmerischen Bereichen.»

Da sollte das Übergangsgebäude keine Ausnahme bilden, das ab Mai dieses Jahres bis zu 42 Patienten aufnehmen soll, wenn der Trakt B der bestehenden Klinik renoviert und modernisiert wird. «Wir haben gründlich evaluiert, um eine Lösung zu erhalten, die nicht nur uns als Bauherren in der Geschäftsleitung überzeugt, sondern noch viel mehr unsere Mitarbeitenden und Patienten.»

Bei der Ausstattung der nötigen 12 Einzelzimmer, 10 Dreibettzimmer und 22 Nasszellen setzten die Verantwortlichen auf Qualität, Energieeffizienz, Komfort, Funktionalität, kurze Wege und Behaglichkeit. Gerade das letztgenannte Stichwort ist von Bedeutung, denn Menschen, die in

einer stationären Rehabilitation weilen, bleiben ja deutlich länger vor Ort als in Akutkliniken und eine erstklassige Atmosphäre begünstigt die Patienten-Compliance, ihre Motivation und damit die Genesung.

Auf 1414 m² entstand so das gewünschte Raumangebot im Rahmen der Sanierungspläne für das Rehazentrum in Valens. Der Modulbau konnte unter minimalen Einschränkungen innerhalb einer Bauzeit von nur 3 Monaten errichtet werden. Das Aufstellen der im Werk Oberriet von DM Bau AG vorgefertigten Hybridmodule erfolgte konzentriert innerhalb von bloss 7 Arbeitstagen. Wesentlich war dabei, dass die Implementierung von 22 voll ausgestatteten Fertignasszellen und

alle nötigen Anschlüsse für Wasser, Datenleitungen und Strom ebenfalls schon vorhanden waren, was eine effiziente Montage ermöglichte.

Logistische Herausforderung klug gemeistert

Eine spezielle logistische Herausforderung stellte allerdings die geografische Lage des Standorts Valens dar. Für die bis zu 12 Tonnen schweren modularen Elemente wurde eine besondere Transportroute gewählt. In enger Zusammenarbeit mit einem langjährigen Transportpartner wurde schliesslich eine sichere und termingerechte Anlieferung der grosszügig dimensionierten Module ermöglicht, ohne dabei wesentliche

Die silberfarbene Metallkonstruktion des hybriden Modelbaus der Rehaklinik in Valens fügt sich harmonisch in die Berglandschaft ein.





Grosszügig und funktional präsentieren sich die Räume, die zur Überbrückung der baulichen Klinik-Sanierung dienen: Das trifft auf die Bettenzimmer ebenso zu ...

Beeinträchtigungen für die Dorfbewohner zu verursachen.

Das moderne Übergangsgebäude, elegant verkleidet durch eine wellenförmige silberfarbige Metallkonstruktion, ist auch mit zahlreichen Stationszimmern, Ausgussräumen, technischen Räumen und einem freundlichen Aufenthaltsraum ausgestattet. Die Verbindung zum Bestandsgebäude ist durch zwei Passarellen in beiden Flügeln gewährleistet. Die gesamte Anordnung bietet ideale Voraussetzungen für die uneingeschränkte Betreuung und Behandlung der Patienten. Die umfangreiche Sanierung eines Teils des Hauptgebäudes kann bald ungestört erfolgen.

Die Erwartungen übertroffen

Christoph Hutter ist ein ruhiger, analytischer Mensch. Und wenn er als erfahrener «Baufuchs» sich begeistert äussert, muss schon etwas dran sein. Beeindruckt haben ihn die kompetente gemeinsame Planung mit den Fachleuten von DM Bau AG und die Präzision beim Umsetzen jedes Schritts. «Alles hat gepasst, die Termine, die werthaltigen Materialien, deren Verarbeitung und auch das exakte Aufstellen des Gebäudes auf vorher erstellten Betonsockeln. Wir sind zufrieden, insbesondere, weil die realisierte Lösung aufgrund des Aussehens und des Charakters eigentlich gar kein Provisorium im gewohnten Stile darstellt. Unser Übergangsgebäude fügt sich vielmehr harmonisch in die Kliniklandschaft ein. Unsere Erwartungen waren hoch und sind übertroffen worden, denn unsere Mitarbeitenden haben das Gebäude mit grosser Freude in Betrieb genommen, stattdessen es nun schrittweise mit allen nötigen Einrichtungen und

Infrastrukturen aus und werden darin ab Mai ihre Patientinnen und Patienten behandeln.»

Flexibilität hat oberste Priorität

Ebenso wie Christoph Hutter freut sich Labinot Pirkuqi, CEO bei DM Bau AG: «Valens ist ein gutes Beispiel, wie wir flexible Modulbaulösungen realisieren, die den Menschen immer exakt den Raum geben, den sie brauchen. Unsere Bauten können vergrössert oder verkleinert werden, ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen. Auch flexible und nachträglich anpassbare Raumaufteilungen sind möglich, weil die Zwischenwände der unserer Module nicht tragend sind. Diese Flexibilität ist insbesondere in Anbetracht der aktuellen Tendenz im Spitalwesen «ambulant vor stationär» wichtig. Da kann rasches Anpassen zum Erfolgsfaktor werden. Und wenn ein Modulbau für längere Zeit an einem Standort genutzt wird, können sich etliche Veränderungswünsche einstellen, die mit der modularen Bauweise prima erfüllt werden können.»

Und wenn ein Gebäude nicht mehr gebraucht wird, versetzen es die Fachleute von DM Bau AG an einen anderen Standort oder sie nehmen es teilweise oder als Ganzes wieder zurück. Das bedeutet für die Bauherren eine klare Kalkulationsgrundlage und einen hohen Investitionsschutz.

Nachhaltigkeit mit vielen Facetten

Nachhaltigkeit hat bei der DM Bau AG eine bereits lange Tradition. Labinot Pirkuqi: «Wir verfolgen konsequent die modernen Standards der unternehmerischen Verantwortung. So verwenden wir erneuerbare Baustoffe und nachhaltige

Konstruktionen. Unsere Geschäftsprozesse sind auf Wiederverwendbarkeit ausgerichtet. Bereits 1995 haben wir die Nachhaltigkeit unserer Leistungen als vorrangiges Ziel festgelegt. Das beginnt bei der Wahl der Baumaterialien

Business Excellence in Reha

Die Kliniken Valens verfolgen eine klare Unternehmensstrategie. Ihre Patientinnen und Patienten sind nicht nur mit körperlichen Einschränkungen, sondern auch mit dem drohenden Verlust ihres sozialen Lebens konfrontiert. Ärzte, Therapeutinnen und Pflegenden zollen daher den Betroffenen Respekt und verhelfen ihnen wieder zu selbstbestimmtem Handeln.

Das Fundament der Klinik-Arbeit sind bewährte Konzepte und Programme, wissenschaftlich begründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Darauf baut der Rehabilitationsprozess auf – mit einer auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen, zielorientierten und persönlichen Therapie und Betreuung. Die Mitarbeitenden der Kliniken Valens vertiefen laufend ihr Fachwissen und geben es sowohl an die Kollegenschaft als auch an die Patienten weiter. Das Engagement in Forschung und Entwicklung erlaubt es, eine hochstehende klinische Versorgung anzubieten und diese sukzessive weiterzuentwickeln. Effizienzsteigerung mit den vorhandenen Ressourcen ist ein weiteres klares Ziel. So sind die Kliniken Valens mit ihren 8 stationären Standorten und weiteren ambulanten Zentren ein attraktiver Arbeitgeber.



... wie auf den Aufenthaltsraum und die Nasszellen, die im Werk Oberriet der DM Bau AG vorfabriziert wurden.

und reicht bis zur Wiederverwendung teilweiser oder gesamter Gebäude.

Nachhaltige Geschäftsprinzipien führen automatisch zu operativen Überlegungen. Wir wollen bei Baulösungen möglichst tiefe Kosten

über den ganzen Lebenszyklus erreichen. Unsere Modulbauten sind flexibel, können demontiert, bei Bedarf an einen anderen Standort verlegt und dort – ergänzt oder geändert – wieder neu aufgebaut werden, ohne Kompromisse in der Qualität.»

Weitere Informationen

Labinot Pirkuqi
DM Bau AG
Wiesenstrasse 1, 9463 Oberriet
info@dm-bau.ch, www.dm-bau.ch

careum

Careum
Weiterbildung

Planen Sie jetzt Ihre berufliche Entwicklung. Individuell. Mit uns.

AKTUELLE MODULE

- 03.06.2024: Case Management System- und Carearbeit
- 03.06.2024: Spannungsfeld Ethik – Recht – Sozialversicherung
- 12.08.2024: Palliative Care – Komplexe Situationen (Niveau B1)
- 14.08.2024: Best Practice in Case Management im Gesundheitswesen
- 09.09.2024: Evidence Based Practice unterstützen
- 14.10.2024: Beratung kompakt

NÄCHSTE WEBINARE

- 21.05.2024: Basiswissen Digitalisierung im Gesundheitswesen
- 07.06.2024: Das 1x1 des Zeitmanagements

«Move it!»
Careum
Pflegesymposium
11. Juni 2024



MEHR ERFAHREN →
careum-weiterbildung.ch